

Sehr geehrte Frau Sulprizio,
lieber Herr Döpfner,
sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf Ihren Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes für das Jahr 2021 sende ich Ihnen nachfolgend die gewünschte Stellungnahme und bin mit der Veröffentlichung derselben gerne einverstanden (siehe Anhang).

Für den AD(H)S-Arbeitskreis Düren möchte ich zu dem Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes 2021 wie folgt Stellung nehmen.

Auch vor dem Hintergrund, des aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie historischen Jahres 2021, ist sich das zentrale adhs-netz, unter Leitung von Herrn Prof. M. Döpfner, Herrn Prof. T. Banaschewski, Herrn Prof. M. Rösler und Herrn Dr. K. Skrodzki, seinem Auftrag treu geblieben und hat durch sein vielfältiges Engagement weiter dazu beigetragen einerseits Experten, Laien und verschiedenartige Arbeitsgruppen, die Patienten mit AD(H)S aller Altersklassen betreuen oder unterstützen, aktiv miteinander zu vernetzen.

Trotz der erschwerten Kommunikationsbedingungen vor dem Hintergrund der Pandemie ist das zentrale adhs-netz auch 2021 äußerst aktiv gewesen und hat durch den Flyers des „ADHS-Infoportals“ für Eltern und Angehörige einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, diese Personengruppe über das Störungsbild AD(H)S, für Laien gut verständlich und auch in türkischer Übersetzung, zu informieren.

Die besonderen Bedingungen im Jahr 2021 machten es erforderlich, die Kommunikation innerhalb des zentralen adhs-netzes auf einem virtuellen Weg über ein Online-Forum zu realisieren und somit den Austausch zwischen den Mitgliedern des Beirates regionaler Netze aufrecht zu erhalten.

Gleichzeitig wurde auf elektronischem Wege mit unverändert guter Qualität der „ADHS-Infobrief“ mit neuesten Erkenntnissen rund um das Thema AD(H)S versendet.

Beeindruckend ist die Nutzerstatistik der Website des zentralen adhs-netzes und der Website adhs-info im Jahr 2021, die belegt, wie groß das Interesse an der Thematik AD(H)S ist und über welche ansprechenden Medien (insbesondere die ADHS-Videos) insbesondere Kinder, Betroffene, Angehörige und auch Mitstreiter des zentralen adhs-netzes erreicht werden können. Positiv hervorzuheben ist, dass auch zunehmend der Bereich AD(H)S im Erwachsenenalter thematisiert wird und sich ebenfalls auf den entsprechenden Internetseiten einer großen Nachfrage erfreut. Weiterhin wird durch die Berufung von Frau Prof. Dr. med. Alexandra Philipsen in das Leitungsteam dieser Ausrichtung besonderer Wert beigemessen. Es ist davon auszugehen, dass diese die Thematik AD(H)S im Erwachsenenalter verstärkt in die Arbeit des Netzwerkes einbringen wird.

Insgesamt kann das zentrale adhs-netz auch in dem vergangenen Jahr auf eine beeindruckende Arbeitsleistung zurückblicken, die sich unverändert durch eine hohe Fachlichkeit und an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Informationsweitergabe auszeichnet sowie intensiv um eine Vernetzung aller Kooperationspartner bemüht ist, stets die Belange an AD(H)S-erkrankten Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren Angehörige im Blick hat.

Im Namen des AD(H)S-Arbeitskreises in Düren bedanke ich mich sehr herzlich bei allen an diesem Prozess Beteiligten und wünsche, trotz der durch die Pandemie erschwerten Bedingungen, ein unverändert gutes Gelingen, insbesondere auch den beiden neuen Mitglieder der Leitungsgruppe, der von mir sehr geschätzten Frau Prof. Dr. med. Alexandra Philipsen und Frau Dr. med. Kirsten Stollhoff wünsche ich einen guten Start und eine erfolgreiche Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Bodo Müller
Ärztlicher Direktor

St. Marien-Hospital gGmbH
Hospitalstr. 44
52353 Düren
Deutschland

Telefon: 02421 805-6711
Fax: 02421 805-6725

E-Mail: bodo.mueller@ct-west.de
Web: www.marien-hospital-dueren.de

St. Marien-Hospital gGmbH
Geschäftsführerin: Ulrike Hoberg
Sitz der Gesellschaft und Registergericht: Düren, HRB 329